

Tätigkeitsbericht 2018

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil

Die Kirchenpflege erstattet der Kirchgemeindeversammlung Bericht gemäss Artikel 165 Absatz 1 der Kirchenordnung über die Tätigkeit der Kirchenpflege, der Pfarrpersonen und der kirchlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Jahr 2018

John Herter
Präsident der reformierten Kirchenpflege

Volketswil, April 2019

Allgemeines

Das Kalenderjahr 2018 stand zu Beginn ganz im Zeichen der Behördenwahlen im April 2018.

Nachdem sich ein grosser Teil der Kirchenpfleger inklusive des Präsidiums sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stellte, konnten schliesslich doch noch genügend Mitglieder für die spannende Aufgabe als Kirchenpfleger/innen gewonnen werden. Zum Bedauern aller neu gewählten Mitglieder hat sich jedoch ein wiedergewähltes Mitglied dazu entschlossen, die neue Amtsperiode aus persönlichen Gründen nicht anzutreten. So war eine Ersatzwahl für das fehlende Mitglied in unserer Behörde unvermeidlich. Auf anfangs Oktober 2018 konnte dieses jedoch mit Thomas Hug wieder besetzt werden, so dass die Kirchenpflege ab diesem Zeitpunkt wieder komplett war.

Zu Jahresbeginn im Januar fand auch unser traditioneller Anlass für unsere Freiwilligen und Kommissionsmitglieder, für die Kirchenverwaltung, das Diakonie- und Pfarrteam sowie für die Gäste und Behördenmitglieder statt. Ein herzliches Dankeschön an alle Freiwilligen und Kommissionsmitglieder, ohne die wir nicht in der Lage wären, unsere zahlreichen Angebote durchzuführen.

Im Sommer fand die Wahl unseres neuen Pfarrers Tobias Günter durch die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde in Volketswil, auf Wahlvorschlag der Pfarrwahlkommission, statt. Die Pfarrinstallation wurde auf den 4. November geplant und durch meine unvorhergesehene Abwesenheit durch unsere Vize-Präsidentin Frau Doris Wichser organisiert und durchgeführt.

Der Start des geplanten Umbaus und der Renovation des Kirchgemeindehauses war auf Mitte Januar terminiert, und die Arbeiten konnten planmässig beginnen. Diese Umbauarbeiten beschäftigten insbesondere die Baukommission, aber auch die Kirchenpflege während des ganzen Jahres intensiv. Die Termine und Kosten des Bauvorhabens konnten bis Ende Kalenderjahr, zusammen mit dem Planer-Team, eingehalten werden, so dass wir zuversichtlich bis zur Fertigstellung und dem geplanten Umzug per Ende März 2019 blicken durften. Eine Arbeitsgruppe setzte sich ab Herbst 2018 mit der geplanten Eröffnung und mit dem Einweihungsfest im Mai 2019 auseinander. Die Kirchgemeindeversammlungen im Juni und November 2018 wurden wie vorgesehen durchgeführt und termingerecht publiziert. Hier gilt mein spezieller Dank an alle Mitglieder unserer Kirchgemeinde, die uns in grosser Mehrheit in unseren Anliegen und Vorhaben unterstützt haben.

Die neuen Mitglieder der Kirchenpflege sowie ich als neu gewählter Präsident konnten das ganze Jahr über diverse Veranstaltungen und Weiterbildungen unserer Landeskirche in Zürich besuchen, was auch entsprechend genutzt wurde.

Im Dezember konnten wir das Kalenderjahr 2018 mit unserem Weihnachtsessen, zusammen mit allen Angestellten, der Kirchenverwaltung, dem Pfarrteam sowie geladenen Gästen, ausklingen lassen.

Abschliessend möchte ich mich bei meinem Kollegium aus der Kirchenpflege, dem Pfarrteam, den Angestellten und auch sämtlichen anderen Unterstützern bedanken.

John Herter, Präsident Kirchenpflege

Ressort Liegenschaften

Die Hauptaufgaben im Ressort Liegenschaften konzentrierten sich im Jahre 2018 auf die Bauarbeiten beim Umbau des Kirchgemeindehauses.

Die Baukommission traf sich monatlich mit der Ausführungsarchitektin Miriam Jack vom Architektenteam Fahrländer Scherrer Architekten GmbH aus Zürich.

Es galt, die Leitplanken der Denkmalpflege, der Hochbauabteilung der Gemeinde Volketswil, der Feuerpolizei, des Gleichstellungsbüros und weitere Infrastrukturrichtlinien zu befolgen.

Mit dem Baufortschritt mussten auch die zugehörigen Arbeiten nach der Submissionsverordnung für öffentliche Bauten vergeben werden. Dabei wurden möglichst ansässige Betriebe berücksichtigt oder solche, welche den Kriterien für anspruchsvolles Arbeiten beim Umbau in einem historischen Gebäude entsprachen.

Bis zum Jahresende konnte der überwiegende Teil an Arbeiten vergeben und in Angriff genommen werden. Termine und Kosten waren allzeit im grünen Bereich.

Eine eigens zusammengestellte Delegation verhandelte mit der Eigentümerin der Politischen Gemeinde Volketswil über den alten Friedhof. Ziel war die Erhaltung von stabilen Grabsteinen und die Überführung der Anlage in einen pflegeleichten, parkähnlichen Zustand. Der Delegation ist es gelungen, im Interesse der Bevölkerung eine nachhaltige Lösung auszuhandeln. Die Umsetzung erfolgt im ersten Halbjahr 2019.

Alexander Meyer, Kirchenpfleger

Ressort Finanzen

Die Finanzen sind geprägt von sinkenden Einnahmen und einem tiefen Steuerfuss.

Aus den bisherigen negativen Rechnungsabschlüssen und den Grenzen bei den Einsparungen wurde in der Kirchenpflege mit der Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission eine moderate Steuererhöhung ins Auge gefasst.

Das Eigenkapital ist noch genügend hoch, wird jedoch jährlich geschmälert. Der bisherige Steuerfuss von 8 Prozent ist im Kanton Zürich ein sehr tiefer Steuersatz.

Um eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren, hätte man in den vergangenen Jahren die Steuern um 2 Prozent erhöhen müssen. Es wurden jedoch Befürchtungen geäussert, dass eine zweistellige Zahl bei den Steuerprozenten zu Kirchengaustritten motivieren könnte.

Die Kirchenpflege einigte sich darauf, der Kirchgemeindeversammlung am 26. November 2018 eine Steuererhöhung um einen Prozent auf 9 Prozent vorzulegen. Damit verbessern sich aktuell die Einnahmen pro Jahr um rund CHF 219'000.00.

Die Kirchgemeindeversammlung stimmte der Steuererhöhung mehrheitlich zu.

Alexander Meyer, Kirchenpfleger

Ressort Diakonie 2: Ökumene, Soziales, Freiwilligenarbeit

Suppentag, Weltgebetstag und Volksmarsch wurden dank grossem Engagement von Freiwilligen möglich und zu einem Erfolg. Selbstverständlich wurden die Besucher/innen an jedem Anlass mit Köstlichkeiten aus der Küche und/oder dem Backofen verwöhnt.

Viele Kinder halfen am Rosenverkauf mit und trugen dazu bei, dass auch dieses Jahr ein schöner Betrag an Fastenopfer bzw. Brot für alle überwiesen werden konnte.

Über das Jahr verteilt trafen sich immer wieder Frauen und Männer zum Stricken oder für den Manne-Chratte. Erstere haben viele schöne sowie nützliche Dinge gefertigt, womit sie unsere Projekte noch mehr unterstützten. Ebenfalls wurde der Claro Stand bei jedem Wetter am Wochenmarkt betrieben.

An fünf Dienstagvormittagen begegneten sich jeweils etwa 50 Frauen zum Frauezmorge, begleitet von lebensnahen Referaten wie z.B. „Sag nicht Ja, wenn du Nein sagen willst“, „Lügen, die wir glauben“ oder „Keine Angst vor der Angst: Wie wir Angst in Kraft verwandeln“.

Im Besuchsdienst va bene waren im 2018 sechs freiwillige Besucherinnen im Einsatz. Standortgespräche, Erfahrungsaustausche und Weiterbildungen sichern die Qualität des Angebotes.

Im Rahmen der offenen ökumenischen Weihnacht feierten 22 Menschen gemeinsam Heiligabend bei einem festlichen Mahl, gemeinsamem Singen, einer Weihnachtsgeschichte und von einem Harfenspieler musikalisch begleitet.

Gegen Ende Jahr fand der Weihnachtsmarkt statt, an welchem unter anderem die gestrickten Sachen verkauft wurden. Die Kinder konnten Lebkuchensterne verzieren. Die vielen leuchtenden Kinderaugen lassen darauf schliessen, dass das Verzieren gut ankam.

All dies ermöglichten viele freiwillige Helferinnen und Helfer, welche direkt oder indirekt an einem oder mehreren dieser Anlässe anpackten. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank! Gleichzeitig freut es mich, dass mit vielen Kleinigkeiten anderen Menschen eine Freude gemacht wurde.

Thomas Hug, Kirchenpfleger

Ressort **RPG 2, EB, Katechetik, Konfirmanden**

Katechetik

Für den 2. Klass-Unterricht konnte wiederum zwischen neun Mittwochnachmittagen oder einer Frühlingsferienwoche gewählt werden, was von Eltern und Kindern sehr geschätzt wurde. Die Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klass-Untis wurden in wöchentlichen Lektionen unterrichtet, und der 5. Klass-Unti fand als Blockunterricht an vier Samstagen verteilt auf ein ganzes Schuljahr statt. Der Ausflug des 5. Klass-Untis am 26. Mai 2018 durfte natürlich nicht fehlen und führte ins Buchdruckmuseum Uster. Einige Schülerinnen haben hierüber einen Bericht geschrieben, der auf der Homepage hochgeladen wurde. Auch dieses Jahr fanden wieder die vorgesehenen Gottesdienste unter Mitwirkung der Unti-Kinder statt.

Anzahl Unti-Kinder im Schuljahr 2017/2018:

- 2. Klass-Unti 29 Schüler
- 3. Klass-Unti 36 Kinder
- 4. Klass-Unti 37 Kinder
- 5. Klass-Unti 38 Kinder

Elsbeth Müller wurde auf das neue Schuljahr pensioniert, sie bleibt uns aber für den 5. Klass-Unterricht erhalten. Gaby Schibler hat zusätzlich die Lektionen für den 4. Klass-Unterricht übernommen.

Konfirmandenunterricht

Der Unterricht erfolgte in zwei Gruppen mit insgesamt 39 Konfirmandinnen und Konfirmanden. Darüber hinaus wählten Konfirmanden aus den sog. Projekthalbtagen, sie besuchten die Streetchurch und die Konf-Nacht. Im Rahmen des Konf-Unterrichtes wurde eine Lagerwoche und zwei Konf-Wochenenden durchgeführt.

Erwachsenenbildung

Kulturreise

Die Kulturreise führte uns anfangs Juli mit Halt im Planetarium Kreuzlingen nach Überlingen (D), wo wir das Münster St. Nikolaus bestaunen konnten. Im Rahmen des Herbstzyklus 2018 wurden an vier Abenden zum Thema „Vorstellungen von Sterben und Leben nach dem Tod“ referiert und diskutiert. Die Abende waren sehr gut besucht.

Pfarrerin Gina Schibler führte ihr Projekt „Offenes Pfarrhaus“ mit Abenden in der Fastenzeit und darüber hinaus weiter. Zu den Themen des Fastenkalenders wurde visioniert und Gespräche über Themen und Fragen der Gegenwart geführt.

Mir ist es ein grosses Anliegen, an dieser Stelle allen Freiwilligen, den Leitern, Leiterinnen und Katechetinnen ein ganz herzliches Dankeschön auszusprechen.

Frederike Bersier, Kirchenpflegerin

Ressort **Diakonie 1: Alter**

Gemeinsam schauen wir auf ein lebendiges Kirchenjahr im Bereich der Senior/innen zurück. Ein reichhaltiges Programm holt unsere älteren Gemeindeglieder ab, anhand des Leporellos „Was gits“, mit all ihren Erwartungen und Bedürfnissen. Die ökumenische Alterskommission, Mitarbeitende und Freiwillige versuchen Wünschen und Zielen gerecht zu werden. Die Balance zu finden sehe ich als grosse Herausforderung, aber auch als grosse Chance.

Die **Nachmittage im Wallberg** geniessen grosse Beliebtheit. Die Besucherzahl steigt von Jahr zu Jahr. Mit Vorträgen, Theater, Musik und Gesang möchten wir das Publikum nicht nur unterhalten, sondern auch berühren.

Der **Montags-Treff** unter der Leitung von Brigitta Geissler durfte im katholischen Pfarreizentrum, bedingt durch den Umbau des reformierten Kirchgemeindehauses, Gastrecht geniessen.

Der **Donnerstagclub** in der Quartieranlage Steibrugg, unter der Leitung von Annetta Schoch, ist zu einer fröhlichen Hausgemeinschaft zusammengewachsen.

Beide Treffs reisten im Mai, unter der Leitung von Lea Lange, ins traumhafte „Bluestland Thurgau“.

Die **Erzählrunde** traf sich in der Quartieranlage mit Anna Vogel zu aktuellen Themen.

Die **Jass-Meisterschaft**, unter der Leitung von Elsbeth Bächtold, dislozierte in die Feuerwehrrhalle von VitaFutura.

Das Angebot von **Seniorenferien**, geleitet von unserer Sozialdiakonin Franziska Ricklin und unterstützt von Beatrice Fürst, bedeutete für 25 Teilnehmer/innen mehr als nur einen Tapetenwechsel im Alltag. Sie verbrachten eine Woche in fröhlicher Gemeinschaft im Hotel Zimba in Schruns.

Am Blumenmarkt beteiligten wir uns innerhalb des „**Runden Tisches**“ mit Inspirationen für ein blühendes Alter in Volketswil.

Ein wichtiges Anliegen der Verantwortlichen ist der Kontakt zu den Bewohnenden von VitaFutura. Zum festen Monats- und Jahresprogramm gehören die **Au-Andacht**, der **Sommergrill**, die **Stubete** und die **Nachmittage im Wallberg**. Besuche im Haus öffnen Gespräche und Herzen. Hervorzuheben ist die **Weihnachtsfeier** in der reformierten Kirche. In Zusammenarbeit mit der Leitung von VitaFutura ist dies eine feierliche, besinnliche Stunde.

Als neues Kommissionsmitglied heissen wir Pfarrer Tobias Günter herzlich willkommen.

Mein Dank geht an die Kommissionsmitglieder für die Gestaltung der Programme und an die vielen Freiwilligen hinter der Kulisse.

Doris Wichser, Kirchenpflegerin

Ressort Musik und Gottesdienst, Kommunikation

Das Jahr 2018 war geprägt vom Abschied des Kirchenchors «tonart», der probeweisen Einführung von «Music in the Air», einigen musikalischen Perlen anlässlich der Abendmusiken und einem Wechsel in der Ressortleitung durch die neu sich im Amt befindliche Kirchenpflegerin. Im Bereich Kommunikation wurde mit einer Ist-Analyse gestartet, die mögliche erste Handlungsschritte aufzeigte.

Hier ein kurzer Rückblick im Einzelnen:

Abschied Kirchenchor «tonart»

Nach 96 Jahren Chortätigkeit musste sich der «tonart»-Kirchenchor mangels Nachwuchs verabschieden. Er tat dies mit einem weinenden und einem lachenden Auge anlässlich eines fulminanten Abschiedskonzerts am 17. Juni, welches von Benjamin Graf geleitet wurde. Das Konzert war angereichert mit der Geschichte des Chors, einem temperamentvollen Pianoso und einem langen herzlichen Schlussapplaus.

Musikalische Beiträge im Gottesdienst

«Music in the Air» ist ein neues Format, durch welches seit September dieses Jahres etwa monatlich zusätzlich zur traditionellen Kirchenmusik im Gottesdienst neuere Stilrichtungen gepflegt werden. Es kann sich dabei um volkstümliche Musik aus dem In- und Ausland, um Schlager, Musical, Jazz, Pop- oder Rockmusik handeln. Immer geht es darum, durch modernere Musik mit Tiefgang Gott zu loben und das Leben und die Gemeinschaft zu feiern.

Im Jahr 2018 fanden seit Beginn im Herbst fünf «MitA»-Anlässe statt: Am Erntedankgottesdienst wurde Volkstümliches vorgetragen und an einem Taufgottesdienst Klezmer-Musik, wehmütige, aber auch tanzbare Melodien, die da und dort ein scheues Schunkeln in der Kirchenbank auslösten. Ein anderer Taufgottesdienst wurde mit Beatles-Songs untermalt und der Bogen der Predigt elegant von den 1968er-Revolutionären-Jahren zu den heutigen Jugendklimademonstrationen bis zum 500-Jahr-Jubiläum der Reformation geschwungen. Auch ein klassisches MitA hat nicht gefehlt: Am Weihnachtsgottesdienst gab es wunderbare Musik vom Cello und von der Orgel.

Auch ausserhalb von «Music in the Air» konnte im Gottesdienst Musik genossen werden, so z.B. gregorianische Gesänge am Karfreitag durch die «Choralschola Zürcher Oberland» und viele tolle Auftritte unserer Volketswiler Chöre. Insgesamt war erfreulich, dass 2018 musikalisch auch in normalen Gottesdiensten ein vielfältiges Angebot präsentiert werden konnte. Das Bekanntmachen der Veranstaltungen dürfte noch intensiviert werden, damit noch mehr Personen realisieren, was es da zu geniessen gäbe.

Abendmusik

Auch betreffend Abendmusik durften wir 2018 einem Kultur-interessierten Publikum wieder ein schönes Programm mit sechs unterschiedlichen Sonntagabend-Konzerten anbieten. Es wurde von Daniel Bosshard und der Musik-Kommission zusammengestellt:

Das Musikjahr begann im Januar mit einem Gitarrenrezital von Stephan Schmidt mit Werken von Bach, Khayam und Krüger, das leider trotz musikalischem Hochgenuss nur wenige Menschen in die Kirche zu locken vermochte. Kammermusik an zwei Klavieren gabs im März von Christina Peter und unserem Organisten Daniel Bosshard mit Werken von Mozart, Milhaud und Debussy. Im Juni folgte ein musikalischer Höhepunkt mit dem Kammerorchester «I Tempi» mit Werken von Bridge, Williams, Racine und Britten, an dem besonders Matthias Arter an der Oboe über 50 Gäste zu begeistern vermochte. Das September-Konzert widmete sich mit dem Ensemble Hironnelle dem französischen Barock. Im Oktober sorgte das mit über 70 Besucherinnen und Besuchern sehr gut besuchte Konzert Panflötissimo mit lupenreinem Klang und bekannten und weniger bekannten Melodien für Heiterkeit und strahlende Gesichter. Im Dezember besuchte uns der Organist und Professor der ZHDK, Tobias Willi, und verwöhnte uns mit Werken von Bach und Heiller. Besonders seine Improvisation zu einem Adventskirchenlied bildete einen weiteren Höhepunkt des Musikjahres 2018.

Neben den eigenen Konzerten fanden in unserer Kirche auch Darbietungen anderer Veranstalter statt, wie z.B. von Chören und von der Musikschule Volketswil.

Herzlichen Dank allen Beteiligten, die das Musikjahr 2018 prägten, die Kirchenmusik pflegten, sich selbst mit ihren Talenten einbrachten und die Zuhörenden damit erfreuten und auch einmal herausforderten.

Kommunikation

Das Ressort Kommunikation wurde noch von der Kirchenpflege gebildet, welche bis Mitte 2018 im Amt war. Nachdem die neu gebildete Behörde ihre Arbeit aufgenommen hatte, führte die Ressortinhaberin anlässlich einer Ist-Analyse verschiedene Gespräche mit in die Kommunikation involvierten Personen der Kirchgemeinde durch. Die Aussagen wurden evaluiert, Schlussfolgerungen präsentiert und erste Schritte skizziert. Im Rahmen des Übergangs der amtlichen Mitteilungen von Politischer, Schul- und reformierter Kirchgemeinde von der Gemeindezeitung «Volketswiler» zu den neuen «Volketswiler Nachrichten» wurden verantwortliche Personen und Abläufe neu definiert. Ausserdem durfte die Ressortleiterin als Vertreterin der Kirchen im Redaktionsausschuss der «Volketswiler Nachrichten» Einsitz sowie das Vizepräsidium übernehmen. Ausserdem zeigte sich, dass frischer Wind im Web-Auftritt der Kirche nötig wird.

Vielen Dank auch hier allen unterstützenden Personen in der Mitarbeiterschaft, ehemaligen Behördenmitgliedern sowie den aktuellen Kirchenpflegekolleginnen und -kollegen.

Daniela Boelsterli, Kirchenpflegerin

Ressort [RPG 1, Kind, Jugend und Familie](#)

Chile für Chliini

Im 2. Halbjahr fanden 2x2 Gottesdienste im Rahmen des «Chile für Chliini» statt. Pfarrer Roland Portmann leitete die Anlässe und wurde von einem grossen Team von freiwilligen Helferinnen unterstützt. Im September stand das Thema Herbst im Vordergrund, und im Dezember der Samichlaus und die Weihnachtsgeschichte. Jeweils zwischen 10-25 Kinder besuchten in Begleitung von Mami, Papi oder anderen Nahestehenden den Gottesdienst und den anschliessenden «Chile Kafi» mit Weggli, Schöggeli und Sirup. Es ist immer grossartig, die Kinder mit leuchtenden Augen zu sehen, wie sie gespannt der Geschichte zuhören und tatkräftig mitsingen.

Kolibri

Da Pfarrer Roland Portmann im Sabbatical war und Kristian Joob uns schon im Juli verlassen hatte, fand leider kein zweiter Kolibri-Nachmittag statt.

Weihnachtsspiel (Kolibri & Domino)

Es wurde «Ängel über Volketschwyl» einstudiert. Im November begannen die Proben mit 42 Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Das Team um Roland Portmann hatte viel damit zu tun, die fleissigen Kids bei den Proben tatkräftig zu unterstützen. Beni Graf hat für den musikalischen Teil gesorgt. Bei den Aufführungen am 15. und 16. Dezember kamen jeweils fast 300 Personen, um die Kinder zu bestaunen.

Domino

Die neue Jugendarbeiterin, Jana Frei, nahm ihre Arbeit am 1. November auf.

Deshalb führte Ursula Aleksic mit mir und vier freiwilligen Helfenden den **Domino Waldabend** durch. Es stand wegen des kantonalen Feuerverbots sehr lange auf der Kippe, ob er überhaupt stattfinden

konnte. Eine Woche vor dem Waldabend vom 14. September wurde zum Glück das Feuerverbot aufgehoben, und der Sigrüst Ueli Tschanz konnte für uns ein riesiges, tolles Feuer im Wald hinter der Badi Waldacher entzünden. Pfarrerin Gina Schibler „fesselte“ am Feuer die 12 Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren mit einer Gruselgeschichte. Es war ein wunderschöner Abend bei bestem Wetter.

Das **Domino-Essen** startete am 7. September nach den Sommerferien und fand einmal im Monat statt. Susan Mangone und ihr Team mussten ins Sigrüstenhaus ausweichen, da das Kirchgemeindehaus im Umbau war. Es war für die Frauen eher schwierig, mit der kleinen Küche und den Räumen im ersten Stock für bis zu 40 Kinder zu kochen und zu rangieren. Alle waren sehr froh, dass es bald zurück ins Kirchgemeindehaus geht. Die Kinder konnten einen feinen Zmittag für 5 Franken mit Freundinnen und Freunden geniessen, und das heitere Rätselraten von Susann Mangone hat schon Tradition.

Am 5. Dezember fand das erste **Dominobacken** mit der neuen Jugendarbeiterin Jana Frei statt. 12 Mädchen und Jungen von der 4. bis 6. Klasse buken fleissig Weihnachtsguetzli und gebrannte Mandeln. Jedes Kind durfte am Schluss einen sehr gut gefüllten Sack mit nach Hause nehmen. Jana Frei hatte die grossartige Idee, dass die Kinder nicht nur für sich, sondern gleich noch für die Feuerwehr Volketswil backen sollten: als kleines Geschenk an die mutigen Freiwilligen, die uns das ganze Jahr hindurch helfen. Am Donnerstagabend des 13. Dezembers konnten sechs Kinder im Rahmen einer Feuerwehrübung den fleissigen Frauen und Männern die selbst gemachten Guetzli und gebrannten Mandeln überreichen. Jana brachte noch Mandarinen, Punsch und Glühwein mit, und die Kinder durften als Dankeschön auf die Drehleiter klettern – für alle ein eindrückliches Erlebnis.

Karin Reichlin, Kirchenpflegerin

Ressort Pfarramt

Im Zentrum der pfarramtlichen Tätigkeit stehen Verkündigung, Erwachsenenbildung, Seelsorge und Unterricht. Im folgenden Rückblick auf das vergangene Jahr 2018 geben wir einen Überblick auf die Art der Anlässe und ihre Resonanz in der Kirchgemeinde.

Gottesdienste und Andachten

Im Jahr 2018 nahmen 6860 Personen an 109 kirchlichen Veranstaltungen wie Beerdigungen, Hochzeiten, Predigtgottesdiensten, Taizé-Gottesdiensten, Jugendgottesdiensten, Chile für Chlinii, Andachten und kirchlichen Konzerte teil; d.h. es fanden im Durchschnitt zwei gottesdienstliche Veranstaltungen pro Woche mit durchschnittlich 62 Besuchenden statt, zusätzlich wöchentliche resp. monatliche Andachten in den diversen Einsatzgebieten des Altersheims VitaFutura in Volketswil.

Darunter waren folgende Kasualien:

- Taufen: 17 Kinder, davon 6 Knaben und 11 Mädchen
- Konfirmationen: 39 Jugendliche
- Trauungen: 1
- Bestattungen: 65

Von März bis August 2018 weilte Pfr. Roland Portmann im Studienurlaub und wurde durch Pfr. Kristian Joob vertreten, für die dritte Pfarrstelle mit Schwerpunkt Seniorenarbeit amtierte Pfarrverweser Markus Saxer. Am 1. Oktober 2018 begann der neu gewählte Pfarrer Tobias Günter seine Arbeit in Volketswil mit Wohnsitz in der Gemeinde, am Reformationssonntag 2018 erfolgte anlässlich eines Festes, bei dem die ganze Gemeinde eingeladen war, seine Einsetzung. Drei Gottesdienste wurden von den Pfarrpersonen im Team durchgeführt: der Taufbaumgottesdienst, der Konfirmandenbegrüssungsgottesdienst und der Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

Der Homberg-Gottesdienst fand 2018 in der katholischen Kirche statt: das Wetter war zwar schön, aber die Wiese zu nass.

Der von der Harmonie Volketswil umrahmte Erntedankgottesdienst fand erneut auf dem Bauernhof von Ueli Schmid statt. Der Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen anlässlich der Goldenen Konfirmation wurde erneut Generationen übergreifend zusammen mit einer der Konfirmandenklassen gefeiert.

Andachten in Alters- und Pflegeheimen

Erneut fanden monatliche Andachten und Stube im Altersheim VitaFutura statt, ebenso monatliche Andachten in der Pflegewohnung Gries und vier Andachten im Pflegezentrum Rotacher in Dietlikon.

Seelsorge

Im vergangenen Jahr erfolgten ca. 350 Besuche bei Jubilaren, Konfirmandenfamilien und Trauernden und anlässlich von Geburtstagen. Durchschnittlich fanden jede Woche sechs bis zwölf Krankenbesuche im Spital Uster statt.

Familienskiwoche in Grächen Februar

An der Familienskiwoche unter der Leitung von Pfarrerin Gina Schibler nahmen 32 Personen teil. Es wurde Gemeinschaft gepflegt, und Freude an Bewegung und Sport kamen zum Zug. Im Anschluss daran gestalteten die Teilnehmer/innen der Skiwoche einen gemeinsamen Gottesdienst.

Konfirmandenunterricht

Der Unterricht erfolgte in zwei Gruppen mit insgesamt 39 Jugendlichen. Darüber hinaus wählten Konfirmanden aus den sog. Projekthalbtagen und besuchten die Streetchurch. Die Konfnacht musste leider wegen Sturms (Gefahr durch herabfallende Äste im Wald) abgesagt werden. Im Rahmen des Konfunterrichtes wurden eine Lagerwoche und zwei Konfwochenenden erteilt.

Erwachsenenbildung

Es fanden im Rahmen des Herbstzyklus 2018 vier Abende zum Thema *Vorstellungen von Sterben und Leben nach dem Tod* statt, die mit 80 bis 120 Teilnehmern pro Abend sehr gut besucht waren.

Pfarrerin Gina Schibler führte ihr „Offenes Pfarrhaus“ weiter: Drei Abende in der Fastenzeit, in denen zu den Themen des Fastenkalenders im Pfarrhaus an der Chilegass Filmausschnitte visioniert und Gespräche über Fragen der Gegenwart geführt wurden. Das Gefäss *Gesprächsarena* thematisierte Fragen wie „Sind gute Christen Kapitalisten?“ (Januar 2019), „Vollgeld – ein Gebot der Gerechtigkeit?“ (April 2018) und „Reformieren! Christentum und fortschrittlicher Islam im Dialog“ (September 2018).

Reflokal, die Gemeindeseite von Volketswil, publizierte im Jubiläumsjahr regelmässig kürzere und längere Inputs zu Anliegen der Reformation.

Am **Auffahrtsausflug** nach Brienz (Teilnahme Gottesdienst), Interlaken (Stadtbummel), Entlebuch/Schallenberg nahmen 54 Personen teil.

Die **Kulturreise** mit 40 Teilnehmenden führte ins Planetarium Kreuzlingen und nach Münster Überlingen.

Weihnachtsspiel

Im Dezember fanden erneut zwei Aufführungen des diesjährigen Krippenspiels statt. Es sangen und engagierten sich dabei erneut rund 45 Kinder.

Ausblick

Wir sind bestrebt, unsere Angebote an den Bedürfnissen und Wünschen der Gemeinde auszurichten und sind für Anregungen dankbar.

Für die Pfarrschaft: Pfarrerin Gina Schibler